

# Bulletin 18

## Bibliotheksbericht

Die Bibliothek hat sich im Berichtszeitraum vordringlich der Vervollständigung des Sammelschwerpunktes "Japanbezogene Schriften in deutscher Sprache" gewidmet. In diesem Bereich konnte wieder eine Reihe von Reiseberichten, Wörterbüchern und sonstiger Japanliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erworben werden, darunter einige selbst in den einschlägigen Japan-Bibliographien (Wenckstern, Nachod, Hadamitzky/Kocks) nicht dokumentierte Werke. Dazu gehören beispielsweise Benjowskys Reise des Grafen B. (in der Braunschweiger Ausgabe von 1794), Anna Biagoschs Der Sonne entgegen! (um 1908), das Doitsu bunten jirui der Shumpûsha (1871), Hugo Fickes Orientreise (1910), Hugo Hellers Bericht zur fünften nationalen Industrie-Ausstellung Japans zu Osaka 1903 (1903), Inoues Deutsch-japanisches Taschen Wörterbuch (1885), Onos Neuestes Taschenwörterbuch der deutsch= und japanischen Sprache (in der 2. Auflage 1892), das Deutsch-Japanische medicinische Woerterbuch von Shingû, Take und Shibata (1886), Yamamotos Klein Deutsch-japanisches Wörterbüchlein zum Gebrauche für Anfänger (1884). Diese und andere Rara sind über das japanische Verbundsystem NACSIS-CAT, in das das DIJ seinen gesamten Monographienbestand einspeist, auch elektronisch abrufbar, ein Service, der die Attraktivität der Bibliothek wesentlich erhöht und zu einer spürbaren Zunahme bibliographischer Anfragen geführt hat.

Nach einer systematischen Entschlackung und Umschichtung (Rückführung als Monographien geführter Titel in den Serien- bzw. Zeitschriftenbestand) verfügt die Bibliothek derzeit (31. Januar 1998) über einen Monographienbestand von ca. 6.800 Titeln mit insgesamt knapp 9.000 Bänden; ergänzt wird er durch 184 zum größeren Teil laufend gehaltene Zeitschriften. Die allen Benutzern offen zugänglichen Stellplätze wurden Ende 1997 um mehrere Regalwände erweitert und untereinander verstrebt (Erdbebensicherung); bei angenommen gleichbleibend fortschreitender

Bestandserweiterung wird die Bibliothek damit die nächsten acht bis zwölf Jahre keine Stellprobleme haben.

Der gesamte Buch- und Zeitschriftenbestand – sowohl die selbständigen als auch die (japanbezogenen) unselbständigen Titel – ist computerkatalogisiert. Der Zugriff kann an zwei Terminals über Autor, Titel, Stich- und Schlagwort erfolgen, eine benutzerfreundliche Lösung, die zudem die platzsparende Aufstellung der Werke nach numerus currens erlaubt. Eine systematische Aufstellung wurde nur für den ausgewählten Bestand an Hilfsmitteln und Nachschlagewerken der Referenzbibliothek (Lesesaal) gewählt. Hier gilt nach wie vor die in Japan durchweg gängige, auf dem amerikanischen Dewey-System basierende Nippon Decimal Classification (NDC; zehn übergeordnete Sachgruppen mit jeweils recht detaillierter Aufsplitterung).

Aufgrund des Sammelschwerpunktes "Japanbezogene Schriften in deutscher Sprache" ist die Bibliothek des DIJ, die seit dem 1. Januar 1998 von Matthias Koch geleitet wird (siehe Personalmeldungen), Mitglied des Verbandes von Spezialbibliotheken in Japan (Semmon toshokan kyôgikai) und arbeitet als solches eng mit japanischen Bibliotheken zusammen.

Die Bibliothek nimmt am innerjapanischen und am internationalen Fernleihverkehr teil. Montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr sind ihre Bestände als Präsenzbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich.

*Jürgen Stalph*